

GROSSER RAT

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommission DEK



Grossratsgeschäftsnummer: 20 / BS 5 / 58
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: DEK

Bericht der GFK-Subkommission DEK zum Budget 2021 und zum Finanzplan 2022 - 2024

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DEK:

Präsident: Roland Wyss, Frauenfeld
Mitglieder: Heinz Keller, Kradolf
Urs Schrepfer, Buswil
Nicole Zeitner, Stettfurt

Allgemeine Bemerkungen zum Budget 2021 und Finanzplan 2022 - 2024

Die Subkommission hat an ihrer Sitzung vom 01. Oktober 2020 das Budget und den Finanzplan beraten. An seinem ersten Arbeitstag war der neue Generalsekretär des DEK Herr Patrik Riebli auch anwesend und hat sich der Subkommission vorgestellt.

Das Budget 2021 weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme des Saldos von 40.3 Mio. Franken aus, gegenüber der Rechnung 2019 sogar eine Zunahme von 48.3 Mio. Franken. Im Budget 2021 wirkt sich erstmals das revidierte Beitragsgesetz aus. Allein diese neue Regelung der Lastenverteilung zwischen den Schulgemeinden und dem Kanton verursachen im Amt für Volksschule einen Mehraufwand von 31.5 Mio. und einen Anstieg der übrigen Beiträge von 3.5 Mio. Franken. Durch die steigende Schülerzahl ist auch im Bereich der Sonderschulung mit Mehrausgaben von 5.5 Mio. Franken zu rechnen.

Die grosse Differenz bei den Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung entsteht durch die Auflösung der Rückstellung für überbetriebliche Kurse im ABB von 10 Mio. Franken.

Die Stellenentwicklung im DEK scheint auf den ersten Blick mit einem Plus von 2.18 Stellen sehr moderat. Da die 8.5 Stellen vom Napoleonmuseum neu beim DIV enthalten sind, ist es eine effektive Steigerung von über 10 Stellen. Diese Zunahme von rund 1% erfolgt durch viele kleine Stellenerweiterungen bei diversen Ämtern im DEK, welche alle gut begründet sind.

Zusätzlich zu der erwähnten Entwicklung kommen noch 6.8 Stellen von der Mensa Weinfeldern dazu, welche bei der erwähnten Steigerung noch nicht berücksichtigt sind. Sie werden erst ab dem 01.02.21 budgetrelevant, da der bestehende Pachtvertrag Ende Januar 2021 ausläuft und die Mensa dann wieder selbst betrieben wird.

Allgemeine Fragen der GFK

Bei den Fragen nach den externen Aufträgen fällt vor allem im Amt für Archäologie auf, dass der Anteil für Dienstleistungen mit 50 – 80% sehr hoch ist. Dies ist begründet durch viele bauliche Dienstleistungen, welche an private Unternehmungen vergeben werden.

Im Bereich des Finanzplanes sieht das DEK nach den Sparprogrammen LÜP und HG2020 mit den aktuellen Gesetzesvorgaben wenig bis gar kein Einsparpotenzial, zumal auch in Zukunft mit steigenden Schüler- und Lernendenzahlen zu rechnen ist.

Im Bereich der Digitalisierung ist man auf gutem Weg. Viele Projekte sind geplant oder laufen bereits. Den Nutzen sieht man vor allem in der Minimierung der Risiken (Datensicherheit/Homeoffice) der Erhöhung der Effizienz und ökologische Aspekte.

Budget 2021

Übersicht Budget

Die wesentlichsten Herausforderungen bei der Budgetierung waren und sind die Entwicklung der Sonderschulskosten, die Beitragsleistungen der Schulgemeinden (Entwicklung der Steuerkraft) und die Digitalisierung.

4010-4020 Generalsekretariat

Seit dem 1. Oktober 2020 ist das Generalsekretariat unter neuer Leitung. Herr Riebli ist gut gestartet und freut sich auf die neue Herausforderung.

4110-4123 Amt für Volksschule

Erstmals wirkt sich im Konto 4120 das revidierte Beitragsgesetz zwischen den Schulgemeinden und dem Kanton aus.

Die stetig steigenden Kosten bei der Sonderschulung fallen auch im Budget 2021 wieder auf. Der Anstieg ist zwar proportional zu den steigenden Schülerzahlen, aber trotzdem immer noch sehr hoch. Die Fachstelle Sonderpädagogik prüft Möglichkeiten zur Begrenzung der Anzahl Sonderschüler (Jahresziel 2021). Gemäss den Angaben im Finanzplan sollte sich die Kostensteigerung ab 2022 abflachen.

Die externe Evaluation der Sonderschule durch die Hochschule für Heilpädagogik Zürich wird von der Regierung als notwendig und sinnvoll erachtet. Die letzte Evaluation wird im Januar 2021 stattfinden.

4130-4145 Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)

Der steigende Sachaufwand von rund 150'000 Franken entsteht durch Rekrutierungsverfahren zur Neuwahl zweier Kantonsschulrektoren sowie der Schlussrunde der externen Evaluation der Kantonsschule. Auch in den Projekten OST (Ostschweizer Fachhochschule), Agroscope, Swiss Future Farm und Digital Campus fallen unumgängliche Kosten an, über deren Durchführung teilweise der Regierungsrat entschieden hat.

3/4

Auch wenn damit Mehrkosten entstehen, nimmt die Subkommission erfreut zur Kenntnis, dass die Zahl der Studierenden nach einigen Jahren der Stagnation wieder um rund 4% gestiegen ist.

4210-4270 AMH, Kantonsschulen und Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

4230 AMH, Kantonsschule Kreuzlingen

Der Schulversuch MINT wurde bis zum Schuljahr 2019/2020 bewilligt und wurde mit RRB vom 2. Juni 2020 abgeschlossen. Die Zielsetzung, mehr Studentinnen und Studenten für eine MINT-Studienrichtung zu gewinnen, wurde erreicht und der Lehrgang somit in den Regelbetrieb überführt.

4310-4318 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)

Bei den Brückenangeboten wurde für das Schuljahr 2020/2021 aus Gründen der aktuellen Corona Auswirkungen eine zusätzliche Klasse gebildet. Es sollen weiterhin gezielte Förderzwecke für Jugendliche erfüllen und nicht zu einem «10. Schuljahr» mutieren. In der Investitionsrechnung sind die 10 Mio. Franken der Auflösung der Rückstellungen für überbetriebliche Kurse verbucht, als Abgeltung für die Übernahme der Räumlichkeiten im BBZ Weinfelden.

4313-4392 ABB, Bildungszentren

4325-4328 ABB, Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden

Deutsch als Zweitsprache wird nicht mehr in Weinfelden angeboten. Nach einer Ausschreibung durch das AWA im Submissionsverfahren wurde das Angebot an einen ausserkantonalen Anbieter vergeben.

4330-4339 ABB, Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden

Die BBZ-Mensa wird ab 1. Februar 2021 wieder intern geführt, was einen ausgewiesenen Anstieg von 6.8 Stellen verursacht. Durch die interne Führung soll das Betriebskonzept besser an die Bedürfnisse der kantonalen Berufsfachschulen angepasst werden.

4390-4392 ABB, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

Die steigenden Lernendenzahlen führen zu höheren Ausgaben. In den letzten Jahren wurde jährlich mindestens eine Klasse mehr geführt. Dieser Trend dürfte sich auch in Zukunft fortsetzen.

4410 Sportamt

Keine Bemerkungen

4510 Kantonsbibliothek

Das Online-Angebot für die Bücherausleihe wächst und wächst. Trotzdem ist ein Rückgang bei der physischen Bibliothek nicht festzustellen. Das Angebot der digitalen Ausleihe kann also als Ergänzung und nicht als Ersatz betrachtet werden.

4/4

4611-4612 Kulturamt (Amtsleitung)

Infolge der Zunahme des Verwaltungsaufwandes des Lotteriefonds wird die Entnahme um 50'000 Franken und die Stellenprozente um 40% erhöht.

4614-4628 Museen

4614 Historisches Museum

Eine Machbarkeitsstudie mit möglichen Kosten für das neue Museum Arbon wird bis Ende März 2021 erstellt. Derzeit wurden noch keine Ausgaben budgetiert.

4710 Amt für Archäologie

Keine Bemerkungen

Finanzplan 2022 - 2024

Im Jahr 2022 wird nochmals mit einem Anstieg des Saldos von rund 12.5 Mio. Franken gerechnet. Bei den Beiträgen an die Schulgemeinden wird ein Anstieg von rund 6 Mio. Franken prognostiziert, bei der Sonderschulung rund 3 Mio. und bei den Beiträgen für höhere Bildung und Wirtschaft rund 2 Mio.

Für die Jahre 2023 und 2024 wird von einem konsolidierten Saldo ausgegangen.

Ähnlich verhält es sich mit der Investitionsrechnung. Durch grössere Investitionen bei der Sonderschulung wird im Jahr 2022 mit Mehrausgaben von knapp 2 Mio. Franken gerechnet. Die Investitionen für die Jahre 2023 und 2024 sollten unter dem Budget 2021 liegen.

Frauenfeld, 02. November 2020

Der Subkommissionspräsident
Kantonsrat Roland Wyss